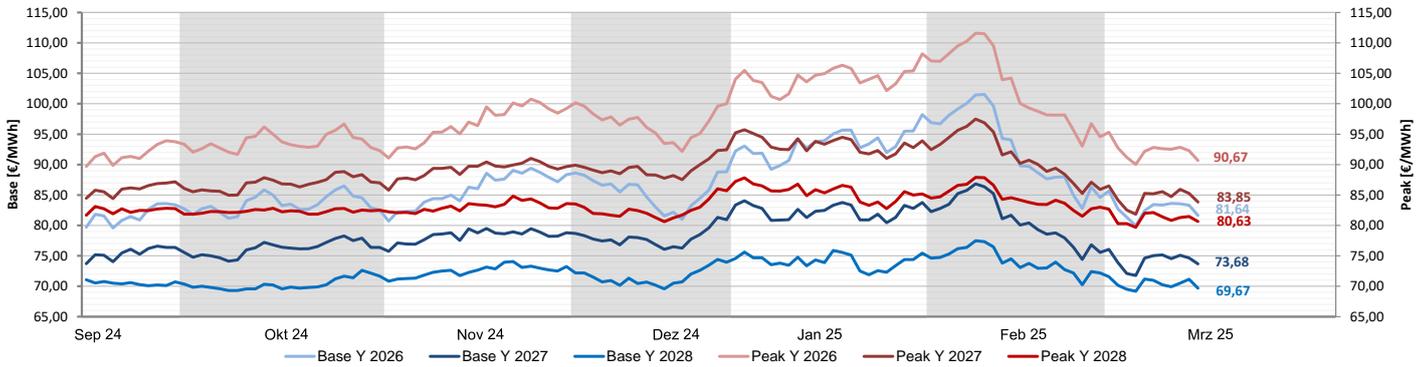


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	17.03.2025	10.03.2025	%		
Base Y 2026	81,64	83,44	-2,16%	101,53	79,57
Peak Y 2026	90,67	92,82	-2,32%	111,60	89,88
Base Y 2027	73,68	75,04	-1,81%	86,83	71,76
Peak Y 2027	83,85	85,20	-1,58%	97,48	81,84
Base Y 2028	69,67	70,97	-1,83%	77,48	69,17
Peak Y 2028	80,63	82,10	-1,79%	87,90	79,68
Base Q2 2025	74,96	73,49	+2,00%	93,32	69,16
Peak Q2 2025	63,12	61,73	+2,25%	83,17	57,53
Base Q3 2025	85,35	83,98	+1,63%	105,27	77,67
Peak Q3 2025	75,48	74,22	+1,70%	98,60	68,35
Base Q4 2025	98,20	98,10	+0,10%	120,39	90,16
Peak Q4 2025	125,82	127,40	-1,24%	148,50	112,15
Base April 2025	80,04	77,33	+3,50%	97,15	72,87
Peak April 2025	70,29	67,85	+3,60%	89,35	64,34
Base Mai 2025	69,80	68,92	+1,28%	88,08	65,09
Peak Mai 2025	56,10	55,67	+0,77%	76,33	52,68

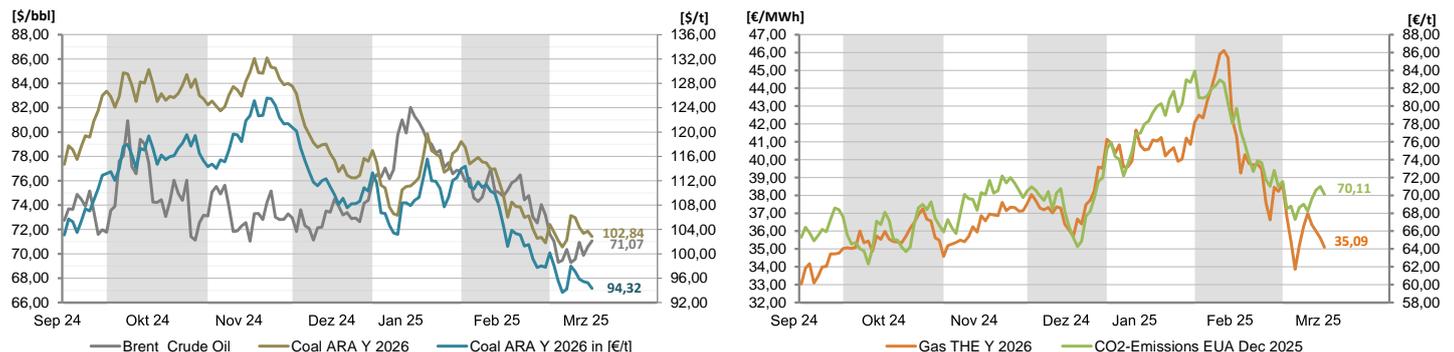
Kommentar - Stromterminmarkt

- Mit Blick auf die Settlementpreise am Stromterminmarkt in der letzten Woche wird ein ruhiger Kursverlauf suggeriert. Doch der Eindruck täuscht. Im Intraday-Handel kam es zu volatilen Ausschlägen. Primär stand die Nachrichtenlage um die Bemühungen einer Waffenruhe in der Ukraine im Vordergrund. Am Freitag überwog vorsichtiger Optimismus. Dies stärkte wiederum die Hoffnung auf eine wirtschaftliche Annäherung zwischen dem Westen und Russland, was auch eine Wiederaufnahme von Gaslieferungen beinhaltet. Auf der anderen Seite hängen dunkle Wolken über der konjunkturellen Entwicklung mit Blick auf die US-Zollpolitik.
- Unterstützung erfuh der Terminmarkt durch die anhaltend hohe Spotpreise. Die seit Jahresbeginn vergleichsweise niedrige Windverfügbarkeit, die auch in dieser Woche anhalten soll, lässt keine Entspannung aufkommen. Lediglich die Temperaturen sollen steigen und den Heizbedarf mildern.
- Hingucker dieser Woche sind: Die heutige Abstimmung im Bundestag zum schuldenfinanzierten Finanzpaket, die weitere Entwicklung im Ukraine-Konflikt, Neues aus dem Weißen Haus zu Zöllen und möglicherweise am Freitag die notwendige Zustimmung des Bundesrats zu den Sondervermögen. Von daher dürften die Preisbewegungen volatil bleiben.
- Die gestrigen Umsätze fielen gegenüber den Vortagen vergleichsweise niedrig aus. Scheinbar wollte sich niemand vor dem heute zwischen Trump und Putin angekündigten Telefongespräch zur Ukraine und den innenpolitischen Entscheidungen in Deutschland weit aus dem Fenster lehnen.

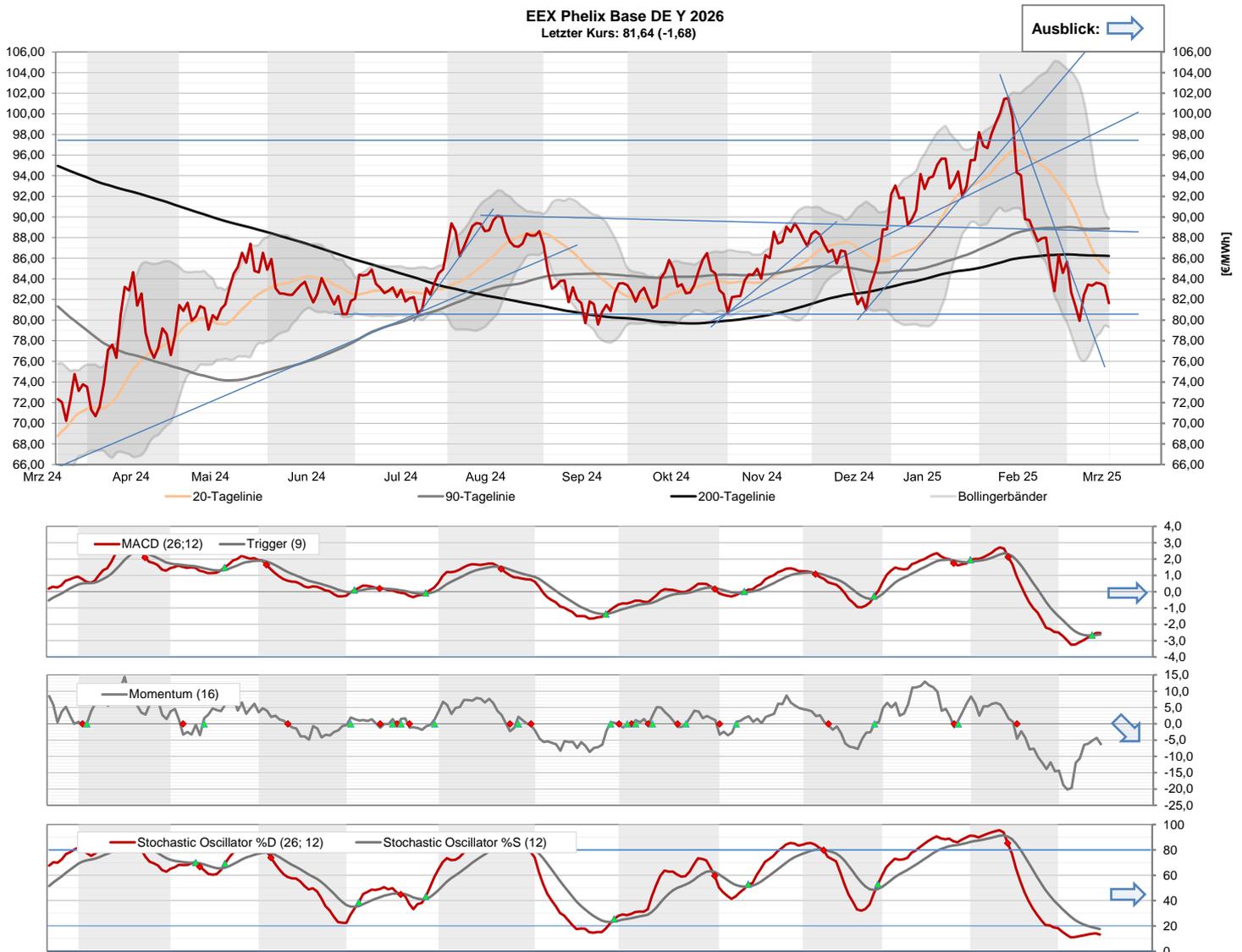
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Die am 11. Februar begonnene dynamische Talfahrt am Gasterminmarkt wurde Anfang letzter Woche beendet. Nach dem Rückgang allein im THE-Frontjahresfuture auf Settlementbasis von 26,5% verwundert die Reaktion nicht wirklich. Mit Spannung wird nun auf den Fortgang der Bemühungen um eine Waffenruhe im Ukraine-Krieg gewartet. Unberechenbar bleibt die erratische Handelspolitik der USA und deren Auswirkungen auf die europäische Konjunktur. Ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, wurde im letzten Jahr in Deutschland 431,5 Mrd. Kilowattstunden Strom erzeugt. Das waren 3,6% weniger als im Jahr 2023. Gründe für den Rückgang waren insbesondere ein geringerer Strombedarf infolge des Produktionsrückgangs im produzierenden Gewerbe sowie der vermehrte Import von Strom aus dem Ausland. Mit einem Anteil von 59,4% stammte der inländisch erzeugte und ins Netz eingespeiste Strom mehrheitlich aus erneuerbaren Energiequellen. Die Gasverstromung stieg auf einen Anteil von 14,9%. Damit war der Anteil von Erdgas an der Stromproduktion 2024 so hoch wie in keinem anderen Jahr seit Beginn der Erhebung im Jahr 2018. Angesichts der im laufenden Jahr bislang saisonüblichen Temperaturentwicklung und der seit Jahresbeginn anhaltenden Windflaute war die Gasnachfrage weiter hoch. Hierdurch erklärt sich zusammen mit den Ende Dezember eingestellten russischen Gaslieferungen durch die Ukraine die gegenüber den Vorjahren deutliche Abnahme der Gasspeicherbestände. Die Nachfrage im Sommerhalbjahr wird somit ungleich höher ausfallen. Dies dürfte die Preise stützen. Trotz der anhaltenden Hoffnungen am Markt auf eine Lösung im Ukraine-Konflikt und einer einhergehenden Lockerung der Sanktionen gegenüber Russland, arbeitet die EU an einem Fahrplan zum Ausstieg aus russischen Energieimporten nach Europa. Der im November vom Energiekommissar Jorgensen angekündigte Fahrplan wurde in diesem Jahr bereits zweimal verschoben. Eine Vorstellung soll bald nachgeholt werden. Zum gestrigen Wochenaufstart gaben die Erdgaspreise nach, da etwas milderes Wetter vorhergesagt wird und der Markt die Gespräche über einen möglichen Waffenstillstand im Ukraine-Konflikt verfolgt.
- Nach dem leichten Anstieg Ende vorletzter Woche geriet der Ölmarkt zunächst abermals unter Druck. Die aggressive Zollpolitik der neuen US-Regierung und damit die Sorge vor einer Belastung der Weltwirtschaft war das bestimmende Thema. Nachdem fast das mehrjährige Tief vom 5. März erreicht wurde, setzte eine übersichtliche Gegenbewegung. Die OPEC hält an ihrer jüngsten Prognose für das Weltwirtschaftswachstum von 3,1 % für 2025 und 3,2 % für das nächste Jahr fest, obwohl die Unsicherheiten zunehmen. Die Internationale Energieagentur (IEA) geht hingegen von einer gebremsten Nachfrage aus. Insgesamt sprechen die hohen Risiken auf der Nachfrageseite und das steigende Angebot der OPEC+ gegen eine nachhaltige Erholung der Ölpreise. Der Ölverbund Opec+ hatte Anfang des Monats beschlossen, eine derzeit geltende Förderkürzung ab April schrittweise zurückzufahren. Zum Start in die neue Woche kam es zu einem leichten Anstieg. Der Markt profitierte von Ankündigungen der chinesischen Regierung, die den Konsum unterstützen will. Darüber hinaus setzten die USA ihre Militärschläge vom Wochenende gegen die vom Iran unterstützten Huthi-Miliz im Jemen fort. Dies schürte Sorgen vor neuen Unruhen im östlichen Nahen Osten.
- Mit dem anfänglichen Anstieg am Gasmarkt ließen auch die EUAs ihr in der vorletzten Woche erreichtes mehrmonatiges Tief hinter sich. Trotz wieder nachgebender Gaspreise hielt sich der CO2-Markt auf vergleichsweise hohem Niveau. Die geplante Aufweichung der deutschen Schuldenbremse könnten zu einem bullischen Impuls führen, so die Überlegung.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch am Donnerstag bei € 85,95 und dem gestrigen Tief bei € 81,25 durchlaufen. Der Schlusskurs lag gestern bei € 81,94 (Vorwoche: € 83,10).
- Damit wurden gestern die Tagestiefs zwischen dem 11. und 13. März (€ 81,89 / € 81,74) kurzzeitig unterlaufen. Wird dieser Bereich nachhaltig aufgegeben, folgt unter dem Tief vom 10. März (€ 81,01) die seit Ende Juni konsequent gehaltene 80-Euromarke in Kombination mit dem unteren Bollingerband (€ 79,32) als Auffangbecken.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht weiteres Abwärtspotential. Ein Haltebereich ist dann erst an der 76-Euromarke auszumachen. Hier lagen mit € 76,25 die Tagestiefs aus der zweiten Aprilhälfte 2024.
- Kräftiger Widerstand ist weiterhin durch die 20- und 200-Tagelinie (heute bei € 84,58 / € 86,22) zu erwarten. Wird der Bereich bei einem neuen Anlauf nachhaltig übersprungen, ist an der 90-Tagelinie (€ 88,88) mit einer nächsten hohen Hürde zu rechnen.
- Das Kreuzen der 20-Tagelinie durch die 90-Tagelinie und mittlerweile auch durch die 200-Tagelinie von oben nach unten wird nach charttechnischer Lesart als Schwächesignale interpretiert. Für einen Vormarsch wie Anfang Februar in Richtung der 100-Euromarke bedarf es im ersten Schritt ohnehin einen Ausbruch über die 90-Euromarke.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 81,61 - € 81,84 (11:53 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.